

## Das Löwendenkmal von Tiengen

### Jüdische Kriegsteilnehmer aus Tiengen

Das Löwendenkmal erinnert an die Teilnehmer des Krieges mit Frankreich von 1870/71.



*Das Löwendenkmal von Tiengen  
Bild: G. Kaiser*

An der Schlossmauer, rechts neben dem Denkmal, befindet sich eine Gedenktafel mit allen Kriegsteilnehmern aus Tiengen. Das Löwendenkmal ist ein Ehrenmal. Alle aufgelisteten Teilnehmer haben den Krieg überlebt.



*Gedenktafel mit den Namen der  
Kriegsteilnehmer 1870/71*

Unter ihnen sind auch drei jüdische Mitbürger: Josef Guggenheim, Gustav Guggenheim und Seligmann Guggenheim. Dies weist darauf hin, dass die Juden in Tiengen damals gleichberechtigte Mitbürger sind und sich als solche verstehen. Es ist selbstverständlich, dass sie öffentliche Ämter bekleiden und sich in verschiedenen Vereinen engagieren.

Das von Ludwig Gamp geschaffene Denkmal wird im August 1899 feierlich eingeweiht. Gamp stammt aus Tiengen, lebte aber längere Zeit in München. Der „Bayrische Löwe“ soll ihn bei der Gestaltung des Ehrenmals inspiriert haben.

Auch im ersten Weltkrieg sind zahlreiche jüdische Mitbürger als Soldaten im Einsatz, von denen vier umkommen: Julius Guggenheim, Ludwig Guggenheim, Milan Guggenheim und Salomon Maier. Ihre Namen sind auf dem Kriegerdenkmal auf dem Vitibuck aufgelistet.

Am Ersten Weltkrieg nehmen insgesamt 4758 jüdische Soldaten aus dem Großherzogtum Baden teil. 654 davon werden für ihre besondere Tapferkeit ausgezeichnet. Zu ihnen zählt auch Moritz Meier.

1936 erscheint eine „Geschichte der Stadt Tiengen“, verfasst im Geiste des Nationalsozialismus. In dieser werden die jüdischen Soldaten der beiden Kriege völlig verschwiegen.

Quelle:

Dieter Petri, Die Juden von Tiengen, 1984